

Zeichen eines geistlichen Lebens

Kolosser 1,2b

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater!

Dies ist der Anfangsgruss von Paulus an die Gemeinde in Kolossä. Ich dachte, ich stelle ihn an den Anfang dieses neuen Jahres und dieser Predigtreihe, denn Gnade und Frieden von Gott können wir in unserer Zeit gebrauchen. Gnade und Frieden sind auch zwei Zeichen von Gottes Reich.

Wir beschäftigen uns in der Serie Kingdom Culture mit dem Brief von Paulus an die Gemeinde in Kolossä. Paulus schreibt diesen Brief in Gefangenschaft. Die Gefangenschaft ist relativ milde und er kann Menschen empfangen und mit ihnen zusammenarbeiten.

Einer dieser Mitarbeiter ist Epaphras. Dieser kommt von Kolossä und hat die Gemeinde dort gegründet, wahrscheinlich während Paulus in Ephesus für mehrere Jahre dort lehrte (Apg. 19,10). Kolossä war eine kleine Stadt und lag etwa 200 Kilometer von Ephesus entfernt. Paulus hat die Gemeinde in Kolossä nicht persönlich gekannt.

Wir steigen ein mit dem Bibeltext aus Kolosser 1,3-14

³ *Wir danken Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, und beten allezeit für euch,*

⁴ *da wir gehört haben von eurem Glauben an Christus Jesus und von der Liebe, die ihr zu allen Heiligen habt,*

⁵ *um der Hoffnung willen, die für euch bereitliegt im Himmel. Von ihr habt ihr schon zuvor gehört durch das Wort der Wahrheit, das Evangelium,*

⁶ *das zu euch gekommen ist. Wie in aller Welt so bringt es auch bei euch Frucht und wächst von dem Tag an, da ihr von der Gnade Gottes gehört*

und sie erkannt habt in der Wahrheit.

⁷ *So habt ihr's gelernt von Epaphras, unserem lieben Mitknecht, der ein treuer Diener Christi für euch ist,*

⁸ *der uns auch berichtet hat von eurer Liebe im Geist.*

⁹ *Darum lassen auch wir von dem Tag an, an dem wir's gehört haben, nicht ab, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht,*

¹⁰ *dass ihr, des Herrn würdig, ihm ganz zu Gefallen lebt und Frucht bringt in jedem guten Werk und wächst in der Erkenntnis Gottes*

¹¹ *und gestärkt werdet mit aller Kraft durch seine herrliche Macht zu aller Geduld und Langmut. Mit Freuden*

¹² *sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht.*

¹³ *Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes,*

¹⁴ *in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.*

In diesen paar Versen ist einiges drin, was wir etwas genauer anschauen.

Paulus beginnt den Brief mit Danksagungen an die Gemeinde und Gebeten. Er betet für die Gemeinde und dankt Gott, dass es diese Gemeinde gibt.

Er zählt auf, was er über die Gemeinde gehört hat:

- Glaube an Jesus Christus
- Liebe zu den Mitmenschen
- Hoffnung auf den Himmel

Das ist etwas, was die Gemeinde schon weiss. Für die Gemeinde selbst ist das nichts Neues. Aber Paulus erwähnt es, dass er von dieser kleinen Gemeinde

gehört hat und sie sich dadurch auszeichnen. Kolossä ist keine grosse Stadt. Paulus selbst hat die Gemeinde gar nicht besucht, sondern hat von Ephesus aus gewirkt. Ephesus war viel grösser und als Stadt bedeutender. Oder er war in Korinth und hat an die Gemeinde in Korinth geschrieben.

Doch obwohl Kolossä eine kleine Stadt ist, hat Paulus durch Epaphras von ihr gehört. Und sie haben diese drei Dinge: Glauben, Liebe und Hoffnung.

Dies ist ihre Identität.

Wer sich in der Bibel gut auskennt, der merkt, dass diese drei Dinge nicht einfach irgendwelche Worte sind, sondern zentral wichtig.

Paulus schreibt im 1. Korintherbrief ein ganzes Kapitel über die Liebe und schliesst mit den Worten:

1. Korinther 13,13

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.

Der Kontext ist ein bisschen ein anderer, aber Paulus sagt, vieles wird vergehen, aber am Ende werden Glaube, Liebe und Hoffnung bestehen bleiben.

Und genau von diesen drei Dingen kann er behaupten, dass er darüber von Kolossä gehört hat. Diese drei Dinge sind Teil der Identität von der Gemeinde in Kolossä.

Und diese Identität hat Auswirkungen.

Von ihr habt ihr schon zuvor gehört durch das Wort der Wahrheit, das Evangelium,

⁶ *das zu euch gekommen ist. Wie in aller Welt so bringt es auch bei euch Frucht und wächst von dem Tag an, da ihr von der Gnade Gottes gehört und sie erkannt habt in der Wahrheit.*

Die Kolosser haben das Evangelium angenommen und es ist bringt Frucht. In der Neues Leben Übersetzung heisst es: Kolosser 1,6 (Neues Leben)

Überall verändert sie das Leben der Menschen, so wie sie euer Leben von dem Augenblick an verändert hat, als ihr die Wahrheit über die Gnade Gottes gehört und erkannt habt.

Ich finde, in dieser Übersetzung wird deutlicher, dass dieses „Frucht bringen“ ein Veränderungsprozess ist.

Paulus bittet für vier Dinge, die ein geistliches Leben auszeichnen

Ab Vers 9 bittet dann Paulus für vier Dinge, die ein geistliches Leben auszeichnen.

⁹ *Darum lassen auch wir von dem Tag an, an dem wir's gehört haben, nicht ab, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, (Luther 2017)*

⁹ *Deshalb hören wir nicht auf, für euch zu beten, seit wir zuerst von euch erfahren haben. Wir bitten Gott, euch Einsicht für das zu schenken, was er in eurem Leben bewirken will, und euch mit Weisheit und Erkenntnis zu erfüllen. (Neues Leben)*

Paulus betet, dass dieser Veränderungsprozess nicht einfach aufhört, sondern die Menschen immer mehr Gottes Willen erkennen.

Das Wissen über Gott und seinen Willen soll zunehmen. In der Lutherübersetzung kommt mehr der allgemeine Wille Gottes zum Ausdruck.

Und in der Neues Leben Übersetzung kommt mehr Gottes Wille für mein persönliches Leben zum Ausdruck. Und beide Übersetzungen stimmen. Denn es geht einerseits allgemein, um den Willen Gottes mit der ganzen Schöpfung und das Erlösungswerk von Jesus. Andererseits geht es auch, um unser persönliches Leben und wie der Wille Gottes sich in unserem Leben ausdrückt.

Jeder soll persönlich für sich erkennen, was Gottes Wille für sein Leben ist. Dieses Wissen soll Wachsen und uns erfüllen.

Vier Dinge, die ein geistliches Leben auszeichnen

1. Erkenntnis seines Willens

Das Zweite klingt sehr ähnlich, wie das Erste.

¹⁰ *dass ihr, des Herrn würdig, ihm ganz zu Gefallen lebt und Frucht bringt in jedem guten Werk und wachst in der Erkenntnis Gottes (Luther 2017)*

¹⁰ *Dann werdet ihr mit eurem Leben den Herrn ehren und ihn erfreuen mit allem, was ihr tut. Auf diese Weise werdet ihr Gott immer besser kennenlernen. (Neues Leben)*

Nach der Erkenntnis seines Willens sollen wir auch danach Handeln. Es reicht nicht den Willen Gottes einfach zu erkennen. Im Alten Testament gibt es den Propheten Jona. Er hat den Willen Gottes klar erkannt: Er soll nach Ninive gehen und ein Strafgericht ankünden. Doch stattdessen macht er sich auf den Weg in die entgegengesetzte Richtung, weil ihm der Wille Gottes nicht gefällt. Und über einen drastischen Umweg tut Jona doch noch, was Gott von ihm möchte, doch er behält seinen Groll gegenüber Gott.

Doch das ist nicht, was Gott von uns möchte. Er möchte, dass wir seinen Willen erkennen und dann auch danach handeln.

Spannend finde ich, dass es dann eine Rückkopplung gibt. Wir werden dann nämlich Gott besser erkennen. Das Leben mit Gott ist nicht statisch, sondern dynamisch. Es ist eine Beziehung. Wenn wir mit Gott unterwegs sind, werden wir ihn immer besser kennenlernen.

Die dritte Bitte, die Paulus hat ist in Vers 11:

¹¹ *und gestärkt werdet mit aller Kraft durch seine herrliche Macht zu aller Geduld und Langmut. (Luther 2017)*

¹¹ *Zugleich beten wir darum, dass ihr die herrliche Kraft Gottes erfahrt, damit ihr genug Geduld und Ausdauer habt für die Anforderungen, die an euch gestellt werden. (Neues Leben)*

Nachdem wir Gottes Willen erkennen und auch tun, wird nicht einfach alles Happy Clappy und gut. Der Lebensweg ist nicht einfach ein leichtfüssiger Spaziergang, sondern es werden auch dann Anforderungen an uns kommen, die uns nicht passen. Doch wie gehen wir mit diesen Anforderungen um? Wir können wie ein Fähnchen bei leichtestem Gegenwind umschwenken und uns neu ausrichten und sagen: „Das ist jetzt meine neue Richtung.“

Doch Paulus sagt ein Zeichen eines geistlichen Lebens ist es, wenn wir daran festhalten, auch wenn es nicht angenehm ist für uns. Wir benötigen in manchen Situationen Geduld und Ausdauer, vor allem dann, wenn die Situation für uns unangenehm ist. Denn wenn die Situation angenehm ist, benötigen wir ja keine Geduld und Ausdauer dafür.

Paulus schreibt diesen Brief im Gefängnis. Er weiss wohl, was es bedeutet Geduld zu haben, wenn er selbst nichts an seiner Situation ändern kann. Und trotzdem lebt er mit Entschlossenheit durchzuhalten. In welcher Situation benötigst du gerade Geduld und Ausdauer in deinem Leben?

Das vierte Zeichen eines geistlichen Lebens, den Paulus hier aufzählt ist **freudige Dankbarkeit** gegenüber Gott und was er schon getan hat.

Mit Freuden

¹² *sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht.*

¹³ *Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes,*

¹⁴ *in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.*

Wir sagen es immer wieder, weil es eine zentrale Aussage der Bibel ist: Dankbarkeit ist wichtig. Wir können Gott dankbar sein für alles, was er schon gemacht hat. Das ganze Erlösungswerk in Jesus Christus. Dies hilft uns auch eine andere Perspektive zu gewinnen, insbesondere wenn wir gerade in einer Situation sind, in der wir Geduld und Ausdauer brauchen. Wenn wir uns daran erinnern, was Gott schon in unserem Leben gemacht hat: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat (Psalm 103,2)

Sich selbst reflektieren

Paulus benennt die Identität der Kolosser von Glauben, Liebe und Hoffnung. Und daraus sollen sie sollen leben. Und wir sollen ebenso aus dieser Identität leben und die Zeichen für ein geistliches Leben entwickeln, ausbauen. Dieser Text fordert uns dazu auf unser eigenes Leben zu reflektieren.

Ist meine Identität in Christus so:

1. Glaube ich an Jesus Christus?
2. Habe ich Liebe zu den Mitmenschen?
3. Habe ich die Hoffnung auf den Himmel?

Wie sieht es mit den vier Zeichen eines geistlichen Lebens aus?

4. Erkenne ich Gottes Willen?
5. Tue ich Gottes Willen?
6. Wo benötige ich Geduld und Ausdauer?
7. Bin ich freudig dankbar für Gottes Werk?

Wir nehmen uns Zeit, um über diese Fragen nachzudenken. Vielleicht ist eine oder zwei Fragen dabei, die dich

besonders angesprochen haben. Dann fokussier dich auf diese Frage.

In diesem Predigttext sagt Paulus, für was er bittet, dass die Kolosser bekommen oder noch mehr bekommen.

Und auch wir dürfen dafür bitten. Wir machen das nicht oft, aber betet doch zu zweit oder zu dritt kurz füreinander. Sagt doch, für welchen Punkt für euch gebetet werden soll und dann betet. Und wenn du nicht mit jemanden anderen beten willst, dann bete für dich selbst zu Gott unserem Vater, dass er dir das gibt, was du gerade benötigst; wo du gerade wachsen und Frucht bringen kannst.

Ich schliesse dann mit einem Gebet ab.

Mögliche Fragen für die Lebensgruppe:

1. Wie sieht deine Identität in Christus aus?
2. Bist du so sicher, wie es Paulus von den Kolossern beschreibt?
3. In welchen Bereichen möchtest du in diesem Jahr wachsen und Frucht bringen?
4. Wie kannst du dies konkret umsetzen?

Viva Kirche Zürich

Wilfriedstrasse 5

8032 Zürich

www.vivakirche-zuerich.ch

© Viva Kirche Zürich, 2026

Predigt: Benjamin Müller, 4.01.2026

Quellen:

1. Kolosser 1,2-14; 1. Korinther 13,13

Kontakt: benjamin.mueller@vivakirche.ch